

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	01
Abteilungsdaten	
Bericht der Feuerwehr	02 - 04
Einsätze	
Die Einsätze des Jahres 2013	05 - 10
Fahrzeuge & Geräte	
Fahrzeuge und Geräte der Abteilung	11 - 15
Beschaffungen vom Förderverein	16 - 17
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	18 - 19
Veranstaltungen 2013	
Kommandanten der Abteilung	20 - 22
Abschied langjähriger Kameraden	23
Neujahrsempfang der Feuerwehr München	24 - 25
Mitgliederversammlung des Vereins	26
Jahresdienstversammlung der FF München	26
Steckerlfischessen am Karfreitag	28
Besuch der Kindergärten	29
Ausflug nach Hamburg	30 - 31
Sonnwendfeuer	32
Ausflug in den Kletterwald	33
Fußballturnier des Bereichs Nord in Freimann	33
Polterabend	34
Großübung Wildflecken	35
Volkstrauertag	36
München leuchtet	37
Fahrsicherheitstraining	38
Christbaumschneiden in Hohenkammer	39 - 40
Impressum	41
Aufnahmeantrag / Änderungsmeldung	42

Abteilungsdaten

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Harthof

Heimperthstraße 1, 80935 München, Tel: 089/ 313 00 77
www.feuerwehr-harthof.de E-Mail: geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Abteilungsführung

Abteilungsführer:	Lommer Thomas
Stellvertreter:	Tafler Christian
Dienstgrade:	Klausnitzer Marko Schreiber Walter Steinle Norbert Würbser Stefan

Mannschaftsaufbau

Gesamtstärke: 32 Aktive - Jugendfeuerwehr: 5

Brandmeister (1) Schreiber Walter	Feuerwehrmann (5) Boch Marcel Parzefall Florian Schatt Tobias Schwarzbauer Lisa Weber Karl
Hauptlöschmeister (1) Lommer Thomas	
Oberlöschmeister (1) Würbser Stefan	Feuerwehranwärter (10) Altenburg Christine Hagenbusch Benedict Hammer Matthias Lehmann Maximilian Mesinovic Rasim Ohse Pascal Rieck David Rhosa Andreas Schubert Lukas Weingarten Christoph
Löschmeister (4) Klausnitzer Marko Manousek Stefan Steinle Norbert Tafler Christian	
Hauptfeuerwehrmann (5) Braun Maximilian Kirmair Wolfgang Machmüller Anton Ohse Ivonne Ohse Jens	Jugendfeuerwehr (5) Cay Osman Can Göb Benedikt Müller Maximilian Ohse Sören Vernalis Christos
Oberfeuerwehrmann (5) Herzinger Thomas Lachenmeir Paul Stoll Helmut von Borzyskowski Christopher Wagner Benjamin	

Abteilungsdaten

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, nicht als „Regelbeförderung“, sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen.

Befördert wurden:

Vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann

Lisa Schwarzbauer
Karl Weber

Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann

Maximilian Braun
Ivonne Ohse
Anton Machmüller
Wolfgang Kirmair

Feuerwehrmann des Jahres

Wie auch schon die Jahre zuvor wurde im Kreise der Führungskräfte besprochen, wer 2013 den Titel „Feuerwehrmann des Jahres“ bekommen sollte.

Die inzwischen schon sehr begehrte Auszeichnung wurde beim Christbaumschneiden der Aktiven in Hohenkammer von Abteilungsführer Thomas Lommer und seinem Stellvertreter Christian Tafler vergeben.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf Wolfgang Kirmair.

Dieser ist erst vor kurzem bei uns in die Feuerwehr Harthof eingetreten, brachte jedoch sehr viel Erfahrung aus seiner alten Feuerwehr Petershausen (Landkreis Dachau) mit. Somit konnte er uns vom ersten Tag an in der Ausbildung und in der IT weiterhelfen, ebenso überzeugte er durch seine engagierte Bereitschaft bei den Einsätzen. Da er bereits in der Feuerwehr Petershausen den Atemschutzlehrgang erfolgreich abgelegt hat, war er auch in diesem Bereich sofort vollständig einsetzbar.

In der Zwischenzeit fungiert Wolfgang bei den ersten kleineren Einsätzen als Gruppenführer.

An dieser Stelle von der gesamten Führungsmannschaft ein herzliches Dankeschön, Wolfi! Weiter so!



Abteilungsdaten

Lehrgänge

Im Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr München wurden folgende Lehrgänge besucht:

Truppmann 1 - Lehrgang (Grundausbildung)

Altenburg Christine
Hammer Matthias
Hagenbusch Benedikt
Lehmann Maximilian

Truppmann 2 - Lehrgang

Schubert Lukas
Schwarzbauer Lisa
Weber Karl

Atenschutz - Lehrgang

Schwarzbauer Lisa
Weber Karl

Gruppenführer - Fortbildung

Machmüller Anton

Grundmodul 2 Technische Hilfe

Rieck David
Schatt Tobias

Grundmodul 4 Schiene

Rohsa Andreas
Weingarten Christoph

Grundmodul 5 Unwetter

Rohsa Andreas

Sport - Lehrgang

Stoll Helmut

Ausbilder Absturzsicherung

von Borzyskowski Christopher

MILBERTSHOFEN IN AKTION e. V.
Gewerbe, Handel, Dienstleister, soziale Einrichtungen und interessierte Bürger...



Danke für das gemeinsame Stadtfest 2013



MILBERTSHOFEN
IN AKTION e. V.

... für dich!
... für mich!
... für uns!

Alles von Apotheke bis Zeitung im bequemen Nahbereich
Alle sind eingeladen sich an unserer Initiative zu beteiligen - unterstützen Sie unsere örtlichen Geschäfte / Einrichtungen mit Ihren Einkäufen & Aufträgen.
Werden auch Sie Mitglied in unserem Bürger- & Gewerbeverein - Infotelefon 0177 / 45 45 207

... für ein attraktives und lebenswertes Milbertshofen!
Nietzschestraße 25 - Telefon 358 27 19 70 - vorstand@milbertshofen-in-aktion.de

Wie auch schon in den vergangenen Jahren war 2013 ein leichter Rückgang der Einsatzzahlen festzustellen. Dieser wird durch den Wegfall der Brandmeldeanlagen in Industriebetrieben verursacht. Im Jahr 2013 ist die Freiwillige Feuerwehr Harthof 106 Einsätze gefahren.

Trotz mehrerer ruhiger Wochen im Jahresverlauf zeigte sich 2013 eine Veränderung der Alarm- und Ausrückordnung für die FF Harthof. Vermehrt wurden wir zur Verstärkung in andere Einsatzgebiete beordert. Hierzu zählen mehrere Brände in Moosach, ein Dachstuhlbrand in der Altstadt sowie Einsätze als zweiter Zug für das Schwabinger Krankenhaus oder das Olympia-Einkaufszentrum.

Silvesterbereitschaft

Dienstag 1. Januar 2013

Einsatzgebiet

Im Rahmen der Bereitschaft zur Sicherstellung des Brandschutzes wurden durch die Besetzung des Harthofer HLFs fünf Einsätze abgearbeitet. Dazu zählte neben den obligatorischen Kleinfuern (Mülltonne, Hecke, etc.) auch ein Balkonbrand.

Saunabrand

Mittwoch, 30. Januar 2013

11:42 Uhr

Gareisstraße

Ein Knistern im Keller hat heute Vormittag eine 25-jährige Bewohnerin des Hauses in der Gareisstraße dazu veranlasst, im Keller kurz nachzusehen.

Dort bemerkte sie eine extrem starke Rauchentwicklung und rief sofort die Feuerwehr. Bei Ankunft der Einsatzkräfte drang bereits dichter schwarzer Rauch aus den Fenstern des Doppelhauses. Sofort ging ein Trupp, geschützt mit schwerem Atemschutz, zum Brandherd in den Saunabereich vor. Dort standen die zirka fünf Quadratmeter große Sauna und weiteres Kellermaterial in Vollbrand. Die Wärmeentwicklung war so groß, dass im Erdgeschoss die Scheiben über dem Kellerschacht geborsten waren.

Die Einsatzkräfte löschten das Feuer mit einem C-Rohr. Ein weiterer Trupp kontrollierte das gesamte Wohnhaus.

Durch die extreme Ruß- und Rauchbeaufschlagung der Räume im Haus wird der Sachschaden auf mehr als 150.000 Euro geschätzt.

Die junge Dame wurde mit einer Atemwegsreizung vorsorglich in eine Münchner Klinik transportiert.

Containerbrand

Donnerstag, 7. Februar 2013

1:19 Uhr

Stösserstraße

Zu einem Brand eines Containers wurde die FF Harthof Anfang Februar gerufen. Dieser stellte den Auftakt mehrerer Brandstiftungen in den darauffolgenden Wochen dar.

Zimmerbrand im Kieferngarten

Montag, 11. Februar 2013

14:22 Uhr

Paracelsusstraße

Elf verletzte Personen, darunter vier Kinder, hat heute Nachmittag ein Brand in einem fünfstöckigen Miets- haus gefordert. In einer Erdgeschosswohnung war im Schlafzimmer ein Feuer ausgebrochen. Die Ursache ist der Feuerwehr unbekannt.

Die Bewohner und deren Gäste konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Ein fataler Fehler war jedoch, dass sie bei der Flucht die Wohnungstür offen ließen und sich somit der Rauch ungehindert im Treppenhaus ausbreiten konnte. Dadurch war für die restlichen Bewohner des Hauses der Fluchtweg unpassierbar geworden.

Die Feuerwehr musste insgesamt vier Personen über Leitern aus dem Haus retten. Weitere Mieter brachten die Einsatzkräfte mit Hilfe von Fluchthauben in Sicherheit.

Für die Brandbekämpfung war ein Trupp mit einem C-Rohr eingesetzt.

Die fünfzehn Mietparteien kamen während des Einsatzes im Großraumrettungswagen der Feuerwehr unter. Da das komplette Wohnhaus als unbewohnbar gilt, werden alle Bewohner die nächste Nacht bei Freunden, Bekannten oder Verwandten verbringen.

Der Schaden beläuft sich im hohen sechsstelligen Eurobereich.

Brand im Treppenhaus

Freitag, 15. Februar 2013

0:42 Uhr

Wintersteinstraße

Im Treppenhaus eines mehrstöckigen Wohngebäudes in der Wintersteinstraße hatten Unbekannte Unrat und herumstehende Kinderwägen angezündet. Durch die Verrauchung war der Fluchtweg für die Bewohner der oberen Wohnungen abgeschnitten. Die Abteilung Harthof löschte den Brand mit der Berufsfeuerwehr, lüftete das Treppenhaus und kontrollierte anschließend die Wohnungen auf Raucheintritt.

Kellerbrand in Schwabing

Samstag, 11. Mai 2013

1:47 Uhr

Sailerstraße

Mehr als 100.000 Euro Sachschaden hat heute in den frühen Morgenstunden ein Kellerbrand in Schwabing verursacht.

Bei Ankunft der Einsatzkräfte drang aus dem fünfgeschossigen Wohnhaus bereits Rauch aus dem Keller. Während der Löscharbeiten musste eine Frau mit Hilfe einer Fluchthaube aus ihrer verrauchten Wohnung gerettet werden. Alle weiteren Bewohner brachten sich selbst in Sicherheit.

Das Feuer konnte schnell durch den Einsatz von einem C-Rohr abgelöscht werden. Nach abschließenden Entrauchungsmaßnahmen kehrten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurück.

Zwei Frauen wurden mit einer Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus transportiert.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Die Abteilung Harthof war mit zwei Löschfahrzeugen an diesem Einsatz als zweiter Zug beteiligt.

Kellerbrand in Moosach

Dienstag, 14. Mai 2013

1:49 Uhr

Riesstraße

Im Kellerabteil eines zwölfstöckigen Wohngebäudes ist in den frühen Morgenstunden aus noch ungeklärter Ursache ein Brand ausgebrochen.

Da die ersten Anrufer bei der Integrierten Leitstelle eine Rauchentwicklung in den oberen Etagen meldeten, gestaltete sich die Lokalisation des Brandherdes zu Beginn schwierig. Der Brandrauch aus dem rund sechs Quadratmeter großen Kellerabteil hatte sich über den Aufzugschacht in den Fluren der oberen Geschosse ausgebreitet.

Unter Einsatz von schwerem Atemschutz konnte der Brand rasch gelöscht werden. Über den Aufzugschacht saugten die Feuerwehrkräfte anschließend den im gesamten Gebäude befindlichen Brandrauch mit mehreren Entlüftungsgeräten ab.

Bis zum Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte hatten sich bereits 29 Bewohner des Hochhauses in Sicherheit gebracht. Sie wurden in Großraumrettungswägen der Feuerwehr vorübergehend untergebracht. Verletzte Personen sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Weitere Bewohner wurden angewiesen in ihren Wohnungen zu verbleiben, da sie sich nicht in Gefahr befanden.

Die FF Harthof war mit 2 Fahrzeugen zur Wachbesetzung der Feuerwache 7 ausgerückt.

Im Nachhinein wird, wie bei dem Einsatz 3 Tage zuvor, von Brandstiftung ausgegangen. In den darauffolgenden Tagen zündeten vermutlich dieselben Unbekannten ein weiteres Mal ein Feuer in einem Wohnblock in Moosach an.

Überlandhilfe - Hochwasser

Freitag, 3. Juni 2013

7 Uhr

Günding (Landkreis Dachau)

Durch das Hochwasser waren in den letzten Tagen mehrere Flüsse über die Ufer getreten. Am Tag zuvor waren zahlreiche Feuerwehren Münchens als Kontingent nach Traunstein geschickt worden.

Am Freitagmorgen traf es dann die Abteilung Harthof, zusammen mit der Abteilung Forstenried waren wir zur Überlandhilfe in den Landkreis Dachau alarmiert worden. Durch einen Bach und die Amper kam es zu Überflutungen eines Wohngebietes. Zahlreiche Keller wurden von der Abteilung Harthof leergepumpt, Sandsäcke gestapelt und den Anwohnern anderweitig Hilfe geleistet.

Fahrzeugbrand

Freitag, 21. Juni 2013

20:04 Uhr

Schleißheimerstraße / Neuherbergstraße

Im Kreuzungsbereich wurde durch einen technischen Defekt ein BMW in Brand gesetzt. Der Brand im Motorraum führte zu einem Totalschaden am PKW. Die Abteilung Harthof setzte einen Trupp unter Atemschutz sowie ein C-Rohr zur Brandbekämpfung ein. Zusammen mit der Berufsfeuerwehr wurde die Motorhaube mit hydraulischem Rettungsgerät unter Atemschutz geöffnet.

Rauchentwicklung
Freitag, 21. Juni 2013
23:36 Uhr
Neuherbergstraße

Die Abteilung Harthof wurde zu einer Rauchentwicklung im Tiefgaragenbereich eines Gebäudes alarmiert. Der Atemschutztrupp suchte mit Hilfe der Wärmebildkamera die Tiefgarage ab. Vermutlich war ein PKW mit quietschenden Reifen in der Tiefgarage losgefahren, wodurch ein Rauchmelder ausgelöst wurde.

Brand eines Trafos
Freitag, 21. Juni 2013
23:36 Uhr
Olympia-Einkaufszentrum

Am Samstagmittag wurden zusammen mit der Berufsfeuerwehr die Abteilungen Feldmoching, Harthof, Moosach und Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München zu einem Brand im Olympia-Einkaufszentrum alarmiert. Aufgrund eines technischen Defekts war es zu einem Feuer in einem hauseigenen Traforaum gekommen.

Die erstintreffenden Einsatzkräfte hatten den Raum im Erdgeschoss schnell lokalisiert und die Flammen mit mehreren CO₂-Löschern gelöscht. In Folge war es zu einem Stromausfall im gesamten Einkaufszentrum und zwei angrenzenden Hochhäusern gekommen. Daraufhin entschied man, die Geschäfte zu räumen.

Dank der Unterstützung durch die Stadtwerke konnte das Gebäudemanagement die beiden Wohnhäuser bereits wieder mit Elektrizität versorgen. Beim Einkaufszentrum war dies zunächst nicht möglich.

Da es sich bei der Geschäftspassage mit Hochhaus, in dem sich teilweise mehrere Tausend Personen aufhalten, um ein für die Feuerwehr sehr sensibles Objekt handelt, waren in der Anlaufphase bis zu 80 Einsatzkräfte vor Ort. Es bestand zu keiner Zeit Gefahr für Kunden, Personal oder Bewohner.

Zimmerbrand in Freimann
Freitag 25. Oktober 2013
18:12 Uhr
Burmesterstraße

Zu einem Zimmerbrand in einem Altenheim in Freimann wurde die Abteilung Harthof als zweiter Zug alarmiert. Bei der Ankunft herrschte bereits keine Gefahr mehr.

Montag bis Freitag von 8.00 – 18.00
und Samstags von 7.30 – 14.00
Jederzeit ohne Anmeldung!



Schleißheimer Str. 460 A – Tel: 089 / 314 31 48

Dachstuhlbrand in der Altstadt
Mittwoch, 16. November 2013
19:15 Uhr
Alzheimer Eck

Ein Großaufgebot der Münchner Feuerwehr ist in den Abendstunden zu einem Brand in der Münchner Altstadt alarmiert worden. Im vierten Obergeschoss eines sechsstöckigen Wohn- und Geschäftsgebäudes war aus bislang unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen und hatte auf den Dachstuhl übergegriffen. Bauarbeiter hatten den Brand bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Mit mehreren Atemschutztrupps wurde die Brandbekämpfung von innen aufgenommen. Parallel dazu löschten die Feuerwehkräfte den Dachstuhl von einer Drehleiter und der Hubrettungsbühne aus. Bedingt durch die Bauweise gestalteten sich die Löscharbeiten sehr langwierig. Teile der Dachhaut und mehrere Zwischendecken mussten geöffnet werden, um an die darunter liegenden Glutnester zu kommen.

Insgesamt kamen rund 150 Einsatzkräfte der Münchner Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz. Aufgrund von Bauarbeiten ist das Gebäude momentan unbewohnt. Verletzte Personen sind nicht zu beklagen. Während der Löscharbeiten wurden acht Personen aus einem benachbarten Gebäude im Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr betreut. Sie konnten nach mehreren Stunden alle wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Brandfahnder der Münchner Kriminalpolizei haben die Arbeit zur Ermittlung der Brandursache an der Einsatzstelle aufgenommen. Die Höhe des entstandenen Sachschadens kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden.

Um kurz nach 19 Uhr wurde die Abteilung Harthof zur Wachbesetzung der Feuerwache 4 in Schwabing alarmiert. Diese war aufgrund des Brandes in der Innenstadt verwaist. Gegen 23:15 erfolgte die Ablösung auf der Feuerwache 4. Auf dem Heimweg wurde die Abteilung zur Ablösung der eingesetzten Kräfte am Alzheimer Eck alarmiert. Die Arbeiten der Besetzung von Harthof 49.1 dauerten bis um 3 Uhr früh an.

Küchenbrand
Samstag, 30. November 2013
23:54 Uhr
Wintersteinstraße

Zu einem Brand in einer Küche kam es in der Nacht zu Sonntag aus bisher unbekannter Ursache. Durch den Brand wurde die Wohnung im 4.OG vollständig verraucht. Die Abteilung Harthof löschte mit einem Trupp unter Atemschutz und einem C-Rohr den Brand und lüftete mit der Berufsfeuerwehr die Wohnung. Der Schaden kann durch die Feuerwehr nicht beziffert werden.

Wohnungsbrand mit Personenschaden

Mittwoch, 25. Dezember 2013

11:53 Uhr

Fingerkrautanger

Pünktlich zum Festtagsmenü am Mittag des ersten Weihnachtsfeiertages ist es zu schrecklichen Augenblicken für die über 80 Bewohner eines sechsstöckigen Wohnhauses im Münchner Norden gekommen. Bei einem ausgedehnten Wohnungsbrand einer Dreizimmerwohnung im dritten Stock haben sich drei Bewohner leicht verletzt, sie mussten mit Rauchvergiftungen in Münchner Kliniken transportiert werden. Leicht verletzt hat sich auch eine junge Feuerwehrfrau der Freiwilligen Feuerwehr. Bei ihr hatte die massive Hitzeentwicklung während der Löscharbeiten in der Brandwohnung ihren Tribut gezollt, sie musste mit einer Hitzeerschöpfung vom Rettungsdienst behandelt werden.

Wie war es dazu gekommen? In der Wohnung zweier älterer Herren war aus der Feuerwehr nicht bekannten Gründen Feuer ausgebrochen. Dies hatte schnell um sich gegriffen, so dass bald die komplette Wohnung in Flammen stand. Die beiden Männer retteten sich ins Treppenhaus, schlossen aber nicht die Wohnungstüre. Nun konnte sich der dichte Rauch im gesamten Treppenhaus ausbreiten.

Somit war der Fluchtweg für die weiteren Bewohner abgeschnitten. Viele, die sich nun noch im Gebäude befanden, retteten sich an die geöffneten Fenster, auf Balkone oder die zwischen den Gebäuden liegenden Flachdächer. Von hier wurden sie von der Feuerwehrr mit zwei Drehleitern gerettet.

Zeitgleich lief die Brandbekämpfung. Zwei Trupps unter Atemschutz löschten mit zwei C-Rohren die in Flammen stehende Wohnung. Nach rund 20 Minuten konnte der Einsatzleiter "Feuer aus" vermelden. Es konnte trotzdem nicht verhindert werden, dass die Brandwohnung total zerstört wurde und derzeit als nicht bewohnbar gilt. Der Schaden beläuft sich im sechsstelligen Eurobereich.

Die Abteilung Harthof setzte mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung ein. Es wurde das erste Rohr vorgenommen sowie die medizinische Erstversorgung des Wohnungsinhabers durchgeführt.

Silvesterbereitschaft

Dienstag, 31. Dezember 2013

Ab 18:00 Uhr

Einsatzgebiet

Die Feuerwehr Harthof stellte an diesem Silvester die Besatzung für 2 Einsatzfahrzeuge. ...

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 (Florian Harthof 49.1)

Das HLF Bj. 2011 ist aus einer Serie von 58 baugleichen Fahrzeugen, die von der Branddirektion für die Feuerwehr beschafft wurden. Damit verfügen Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr erstmals über ein einheitliches Fahrzeug. Es handelt sich um ein 14 t Mercedes Atego Fahrgestell mit 290 PS, Straßenantrieb und Automatik-getriebe. Der Aufbau ist von IVECO Magirus. Fest eingebaut sind ein 1600 l Wassertank, ein 200 l Schaummittel tank, eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2000 l/min, eine Schaummittelzumischeinrichtung und ein Lichtmast. Außerdem verfügt das Fahrzeug über eine umfangreiche Ausstattung zum Löschen von Bränden und zur technischen Hilfeleistung (z.B. 5 Pressluftatmer, Wärmebildkamera, Generator 13 kVA, Spreizer, Schere, Hebekissen, Motorsägen, Leitern, Tauchpumpe, E-Sauger usw.). Das HLF rückt in der Regel bei allen Einsätzen als erstes aus.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (Florian Harthof 40.1)

Das LF Bj. 2003 ist aus einer Serie von 21 baugleichen Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr München. Es handelt sich um ein 14 t MAN Fahrgestell mit 245 PS, Allradantrieb und Automatikgetriebe. Der Aufbau ist von IVECO Magirus. Die Ausstattung und Beladung entspricht im Wesentlichen dem HLF 20/16. Das LF rückt normalerweise als zweites Fahrzeug aus.



Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS (Florian Harthof 41/1)

Das LF 16 TS Bj. 1989 wurde der Feuerwehr München vom Bund zugeteilt („Erweiterter Katastrophenschutz“). Es handelt sich um ein 9 t IVECO-Magirus Fahrgestell mit 160 PS, Allradantrieb und Schaltgetriebe. Der Aufbau ist von der Fa. Lentner. Fest eingebaut ist eine Feuerlöschkreiselpumpe (2400 l/min). Im Aufbau ist eine Tragkraftspritze (1600 l/min) verlastet, die bei Bedarf durch einen von der Feuerwehr München entwickelten Unwettersatz ersetzt werden kann. Zusammen mit dem E-Sauger - Anhänger eignet sich das LF 16 TS besonders gut für Unwettereinsätze. Unser Fahrzeug rückt zur Ergänzung mit dem HLF 20/16 und dem LF 16/12 aus und wird auch von der Feuerweherschule und der Jugendfeuerwehr Bereich München Nord genutzt.



E-Sauger – Anhänger ESA

Der ESA Bj. 2002 und ein weiterer wurden von der Branddirektion für die FF München beschafft. Es handelt sich um ein 1,2 t AL-KO Fahrgestell mit Aufbau der Fa. Lentner. Die Beladung besteht aus einem Generator 8 kVA, 4 E-Saugern, 2 Tauchpumpen, Wasserschiebern usw. Er wird bei Unwettereinsätzen und zum Beseitigen von Löschwasser nach Bränden eingesetzt.



Wie wir uns schützen

Es ist eine bekannte Tatsache, dass das Einsatzspektrum der Feuerwehr sehr umfangreich ist. Von Feuer, Verkehrsunfall über Sturmschäden bis zu Chemieunfällen – die Feuerwehr ist bei der Bevölkerung zu Recht dafür bekannt, schnelle und professionelle Hilfe zu leisten.

Sehr oft ist man sich jedoch der Tatsache nicht bewusst, dass neben einer guten Ausbildung auch eine geeignete Ausrüstung notwendig ist, um die helfenden Feuerwehrleute vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Deswegen wird bei der Feuerwehr München eine ganze Reihe Schutzausrüstung für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke vorgehalten:

Als obligatorischer Anzug, der grundsätzlich bei jedem Einsatz zu tragen ist, dient dabei die persönliche Schutzausrüstung (1). Sie besteht aus Stiefeln, Hose, Mantel, Helm mit Nackenleder, Handschuhen sowie Feuer-

wehrrhaltgurt und wird mit Atemschutzmaske und Feuerwehrleine vervollständigt. Die Stiefel sind dabei mit Stahlkappe und durchtrittsicherer Sohle verstärkt. Hose und Mantel bestehen aus Nomex, einer hitzebeständigen Faser. Zur besseren Sichtbarkeit im Dunklen ist der Mantel mit neongelben Schulterkollern und Reflexstreifen besetzt.



-1-



-2-

Wird die Feuerwehr zu ihrer ureigensten Aufgabe gerufen, einem Feuer, so wird die persönliche Schutzausstattung mit Atemschutz erweitert (2): Um betroffene Bürger schnell retten und dann das Feuer löschen zu können, ist es erforderlich, in ein brennendes und verrauchtes Haus hinein zu gehen (Innenangriff). Vor dem dort auftretenden giftigen Rauch schützt die Atemschutzmaske, eine Pressluftflasche auf dem Rücken mit 6,8 Litern Atemluft unter 300 bar Druck liefert schadstofffreie Luft. Die aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff bestehenden Pressluftflaschen beinhalten also rund 1800 Liter Atemluft unter Normaldruck. Je nach Schwere der Arbeit kann man so bis zu einer halben Stunde geschützt Hilfe leisten. Am Gürtel wird ein Firefly mitgeführt. Dieses Gerät schlägt akustischen und optischen Alarm, falls man sich nach einem Eigenunfall nicht mehr bewegt und erleichtert so das Auffinden und die Rettung eines verunglückten

Kameraden. Für die geretteten Personen werden Fluchthauben mitgenommen, um sie auch durch verrauchte Bereiche sicher ins Freie bringen zu können.

Bei besonders heißen Bränden, z.B. in Industrie- oder Tankanlagen, kommt der Hitzeschutz zum Einsatz (3). Er ermöglicht es den Feuerwehrleuten, dringende Tätigkeiten wie das Abschiebern von Zuleitungen in Bereichen großer Hitze zu überstehen.

Der Satz Absturzsicherung (4) ergänzt ebenfalls die persönliche Schutzausrüstung und ist dazu da, das Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen zu ermöglichen. Sowohl bei Sturmschäden auf Hausdächern, bei der Rettung und Sicherung aus großen Höhen als auch bei der Rettung aus dem Wasser am Ufer kommt die Absturzsicherung zum Einsatz. Bei der Rettung aus dem Wasser trägt der so gegen das Abtreiben gesicherte Feuerwehrangehörige zusätzlich einen wasserdichten Anzug, um vor Kälte und auch scharfen Eiskanten geschützt zu sein (5).



-4-



-3-



-5-

Bei Sturmschäden und dem Beseitigen von umgestürzten Bäumen arbeitet die Feuerwehr mit der Motorsäge. Um auch hier optimalen Schutz zu bieten, werden bei dieser Arbeit Schnitthose, Gittervisier und Gehörschutz getragen (6). Sollte die umlaufende Sägekette auf das Material der Schnitthose treffen, so wickeln sich äußerst reißfeste Fasern in die Motorsäge und bringen so die Sägekette zum Stillstand, noch bevor der Feuerwehrangehörige zu Schaden kommt.



-6-

Sollte es zu einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen kommen, so wird im Spritzschutzanzug (7) vorgegangen. Er wird mit dem Pressluftatmer für das Einsatzpersonal bzw. der Atemschutzmaske mit Filter für das Dekontaminationspersonal kombiniert. Dieser Anzug bietet Schutz gegen die meisten ABC-Gefahren und kann – im Gegensatz zu dem Chemikalienvollschutzanzug CSA (8) – auch ohne spezielle Ausbildung getragen werden. Der CSA ist insbesondere gasdicht und schützt noch besser gegen aggressive oder gesundheitsschädliche Chemikalien. Sein Einsatz ist jedoch auch aufwändiger und mit einer höheren körperlichen Belastung für den Feuerwehrangehörigen verbunden.



-8-



-7-



Georg Griesmaier 

Bau- und Möbelschreinerei

Eberwurzstraße 112

80935 München

Tel. 0 89/314 17 55

Fax 0 89/314 27 14

Georg.Griesmaier@t-online.de

• **Holz-Alu-Fenster**

• **Holzfenster**

• **Türen**

• **Möbelfertigung**

• **Innenausbau**

• **Reparaturen**

Beschaffungen des Fördervereins

Der Förderverein unterstützt die Arbeit der aktiven Mannschaft durch die Beschaffung von Ausrüstung, die über das Standardequipment hinausgeht. Damit leistet der Verein einen großen Beitrag, um die Rettung von Menschenleben zu beschleunigen und den Feuerwehrmännern und -frauen bei ihrer Arbeit zu helfen. Zu diesen Beschaffungen gehören Ausrüstungsgegenstände wie Wärmebildkameras oder professionelle Taschenlampen, Material zur besseren medizinischen Versorgung von Patienten, Defibrillatoren oder ein neuer Erste-Hilfe-Rucksack, aber auch Ausrüstung, die in Übungen und zur Ausbildung notwendig ist.

Material für den Einsatzdienst:

Von besonderer Bedeutung für den Einsatz sind die beiden Wärmebildkameras, die vom Verein und den Bezirksausschüssen in den letzten Jahren angeschafft wurden. Wärmebildkameras (WBK) unterstützen die Arbeit der Feuerwehr in verrauchten und dunklen Räumen, da nur mit diesem Hilfsmittel „gesehen“ werden kann. Ohne eine WBK müssen Räume blind abgesucht und betastet werden, um mögliche Opfer im Rauch finden zu können. Da diese Aufgabe mitunter sehr gefährlich, vor allem aber zeitraubend ist – Zeit, die eventuelle Opfer nicht haben - unterstützt hier die Wärmebildkamera. Diese Kamera zeigt auf ihrem Bildschirm die Oberflächentemperatur der Umgebung an. Der Rauch stellt dadurch kein Hindernis dar. Anders verhält es sich jedoch bei Glas oder anderen durchsichtigen Wänden, da diese ebenfalls als geschlossene Oberfläche dargestellt werden.

Da sich die Temperatur einer Person von der Umgebung abhebt, sind Personen hiermit einfacher zu entdecken. Auch das Erkennen von Brandherden und Glutnestern wird so im Rauch einfacher. Dies spielt nicht nur bei Wohnungsbränden eine große Rolle, denn hiermit können auch Restwärme oder versteckte Glut bei allen Arten von Feuern erkannt werden. Weiterhin spielt die WBK bei unterschiedlichsten Einsätzen eine Rolle in der Lageerkundung.

Jeweils auf dem HLF 20/16 und dem LF 16/12 ist eine WBK verlastet. Die FF Harthof hat hiermit bei beiden Fahrzeugen einen einsatztaktischen Vorteil.

Vom Verein wurden 2010 für alle Aktiven spezielle Taschenlampen beschafft. Diese Lampen für den Einsatzdienst haben besonders hohe Anforderungen an Wasserdichtheit, Explosionsschutz und Leuchtkraft. Da die ganze Mannschaft über derartige Taschenlampen verfügt, sind vor allem nächtliche Einsätze und Arbeiten in dunklen Kellern, Tiefgaragen, etc. effektiver geworden. Die sperrigen Lampen der Fahrzeugbeladungen müssen somit nicht stets mitgeführt werden.

Unwettereinsätze und geborstene Wasserleitungen beschäftigen die Feuerwehr Harthof immer wieder. Daher wurde vom Verein für das LF 16/12 eine elektrische Tauchpumpe beschafft. Diese dient als Ergänzung zu dem vorhandenen Material und erhöht den Einsatzwert des Fahrzeugs bei Unwettereinsätzen. Die Tauchpumpe der Firma Spechtenhauser mit dem Namen „Staffelseepumpe“ leistet 350 l/min bei 1 bar Förderdruck. Das Gewicht der Lenzpumpe beträgt 14kg.

Zur Absicherung von Einsatzstellen im Straßenbereich, vor allem auf Autobahnen, wurden im Jahr 2012 drei Blitzleuchten beschafft und auf dem LF 16/12 verlastet. Die gelb blinkenden Lampen sichern Unfallstellen ab und erhöhen die Sicherheit der eingesetzten Kräfte. Mit dem vorhandenen Magnetfuß können die Leuchten beliebig positioniert werden. Dadurch konnte die Beladung zur Absicherung von Einsatzstellen sinnvoll ergänzt werden.

Beschaffungen des Fördervereins

Der Verein leistet auch einen Beitrag zur medizinischen Betreuung von Erkrankten oder verletzten Personen, denn der Förderverein beschaffte für die Feuerwehr Harthof einen Automatischen Externen Defibrillator, wie sie auch in öffentlichen Gebäuden oder der U-Bahn verwendet werden. Dieses Gerät unterstützt die Maßnahmen zur Wiederbelebung bewusstloser Patienten ohne Eigenatmung und Herzschlag. Nur durch eine äußerst schnelle Behandlung kann in diesem Fall das Leben des Patienten erhalten werden. Erleichtert werden die Maßnahmen durch den ebenfalls eigenbeschafften Erste-Hilfe-Rucksack. Dieser bietet neben einem einfachen Materialtransport auch den Vorteil einer übersichtlichen Materialanordnung und einer Zusammenfassung aller Behandlungskomponenten. Das gesamte benötigte medizinische Material zur Betreuung und Behandlung kann somit erstmals von einer Person alleine transportiert werden.

Für den Einsatzdienst müssen die Kenntnisse der Feuerwehrangehörigen immer wieder aufgefrischt, trainiert und erneuert werden. Zur besseren Ausbildung wurden dafür vom Verein zwei unterschiedliche Übungspuppen beschafft. Die Eine dient zur Übung von Herz-Lungen-Wiederbelebung und medizinischer Handgriffe mit einem ebenfalls angeschafften Trainings-Defibrillator. Die andere Puppe stellt ein bewusstloses Brandopfer dar und wird in Übungen von den Atemschutztrupps gerettet. Vor allem realistische Übungen mit Brandrauch und Hitze sind nur mit „künstlichen“ Opfern darstellbar.

Wie Sie sehen, werden Ihre Mitgliedsbeiträge sehr sinnvoll verwendet und erleichtern uns den Übungs- und Einsatzbetrieb enorm. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Jugendfeuerwehr München - Bereich Nord

Nachdem 2012 - abgesehen vom 30-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr - ein eher ruhiges Jahr war, so wurde bei uns im Jahr 2013 wieder einiges geboten. Doch alles der Reihe nach...

Die ersten Monate des neuen Jahres begannen relativ entspannt. Denn nachdem wir uns über einige Neuzugänge freuen konnten, stand erst einmal die Grundlagenausbildung auf dem Programm:

Fahrzeug- & Gerätekunde, Knoten & Stiche,
Brennen & Löschen, Löschaufbau und vieles mehr.

Damit es bei diesem Programm nicht langweilig wird, gab es einen explosiven praktischen Teil zum Unterrichts Brennen & Löschen (leider ohne Bild).

Auch beim Löschaufbau gab es Abwechslung. Da das LF-KatS mit einer TS (Tragkraftspritze) bestückt ist, verlegten wir die Übung zum Löschaufbau kurzerhand auf eine Kiesbank in der Isar; man muss eben nicht immer vom Fahrzeug aus aufbauen.



Im April folgte dann das erste Highlight in diesem Jahr, die Jugendgruppe Nord wurde als Gastgeber für eine besondere Art der Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt. Zu Besuch waren der stellv. Leiter des Japanischen Feuerwehrverbandes und die Leiterin der Katastrophenschutzbehörde in Tokio. Sie wollten sich über die Organisation und die Arbeit der Feuerwehr in Deutschland informieren.



Nach einer Präsentation mit allgemeinen Informationen zur Feuerwehr München und natürlich auch zur Jugendfeuerwehr München führten die Jugendlichen noch einen Löschaufbau vor. Für unseren hohen Besuch wurde dafür sogar extra ein echtes Feuer entzündet.

Zum Abschluss gab es für die Gäste (und natürlich auch für unsere fleißigen Einsatzkräfte) noch eine Stärkung in Form einer bayerischen Brotzeit mit Weißwurst und Leberkas.



Jugendfeuerwehr München - Bereich Nord

Damit bei all den Aktivitäten die sportliche Betätigung nicht zu kurz kommt, war auch der Bereich Nord beim Münchner Stadtlauf im Juni vertreten. Aufgrund unserer unauffälligen Sportkleidung sind wir dort mittlerweile bestens bekannt. Wie von uns nicht anders erwartet, meisterten natürlich alle Läufer die 10 km lange Strecke durch den Englischen Garten (Selbstverständlich gibt's die Showeinlage mit Uniform & Atemschutz nur für den Zieleinlauf).



Dann, im September, war es schließlich soweit, DAS Highlight des Jahres – der BF-Tag.

Im Gegensatz zu den Vorjahren fand dieser allerdings nicht in einem der Gerätehäuser statt, sondern, weil sich die Gelegenheit bot, in der Bayern-Kaserne. Doch so viel Aufwand? Nur um mit 2 LFs ein paar Übungseinsätze zu fahren? Etwas übertrieben, da vor Ort eine komplette Wache inklusive Leitstelle in einer leeren Halle aufgebaut werden musste. Daher wurden der Bereich Ost und die Jugend der Malteser eingeladen. Damit wuchs unser Fuhrpark auf einen ELW, 3 LF und einen RTW. Innerhalb von 24 Stunden wurden damit beachtliche 21(!) Einsätze bewältigt, darunter mehrere größere Brände und Verkehrsunfälle.



Was hier nicht unerwähnt bleiben darf: Ein Lagedarstellungs-Team (bestehend aus Mitgliedern der Abteilungen Oberföhring und Harthof) war die gesamte Zeit mit dem aus Ludwigsfeld geliehenen LKW unermüdlich auf dem Gelände unterwegs, um all diese Einsätze möglich zu machen!

Vielen Dank an alle Ausbilder, die Bereichsführung, die Abteilungen

und alle, die die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben!



Kommandanten

Rückblick auf alle Führungskräfte von den Anfängen 1921 bis heute

Da die Feuerwehr Harthof seit ihrer Gründung im Jahr 1921 immer wieder unterschiedlichen Organisationsstrukturen angehörte, hatten auch die Chefs der jeweiligen Feuerwehreinheit unterschiedliche Bezeichnungen.

Kommandanten / Abteilungsführer der FF Harthof:

Name	Vorname	von	bis	Kommandant/ Abteilungsführer	Jahre
Röschl	Anton	1922	1930	Kommandant	8
Häusl	Josef	1930	1945	Kommandant	15
Griesmeier	Georg sen.	1947	1969	Kommandant	22
Griesmeier	Georg jun.	1969	1989	Abteilungsführer	20
Schreiber	Walter	1989	2005	Abteilungsführer	16
Lommer	Thomas	2005		Abteilungsführer	

Jeder Kommandant / Abteilungsführer hat einen Stellvertreter. Bei uns am Harthof waren dies:

Name	Vorname	von	bis	stv. Kommandant/ Abteilungsführer	Jahre
Veiel	Wilhelm	1930	1939	stv. Kommandant	9
Groß	Reinhold	1947	1950	stv. Kommandant	3
Neumann	Martin	1959	1969	stv. Kommandant	10
Keimeier	Heinz	1969	1977	stv. Kommandant	8
Zittel	Bernhard	1977	1978	stv. Kommandant	1
Keimeier	Heinz	1978	1985	stv. Kommandant	7
Seebauer	Georg	1985	1990	stv. Abteilungsführer	5
Libossek	Heinz	1990	2004	stv. Abteilungsführer	14
Lommer	Thomas	2004	2005	stv. Abteilungsführer	1
Würbser	Stefan	2005	2009	stv. Abteilungsführer	4
Tafler	Christian	2009		stv. Abteilungsführer	

Bezeichnung der FF Harthof:

1922 – 1945 Rettungszug Harthof der Freiwilligen Feuerwehr Feldmoching
 23.01.1948 Hilfszug der BF München
 29.01.1949 Löschgruppe HH, Löschzug 22 Feldmoching Gruppe 3
 1968 Eigenständige Löschgruppe HH
 1979 Abteilung Harthof (HH)

Kommandanten

Rückblick auf alle Führungskräfte von den Anfängen 1921 bis heute

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof wurde am 21.12.1921 gegründet

Der Feuerwehrverein wurde am 21.12.1921 gegründet und am 28.05.1927 in das Vereinsregister eingetragen. Ihm gehören 7 Vorstände an (3 Vorstände, 2 Kassiere, 2 Schriftführer). Nach dem Krieg wurde der Verein am 23.12.1948 wiedergegründet und 1971 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstände und stv. Vorstände:

I. Vorstand	von	bis	Jahre	stv. Vorstand	von	bis	Jahre	stv. Vorstand	von	bis	Jahre
Schimpf Josef	1921	1930	9	Hartl Xaver	1928	1939	11	Koller Josef	1949	1951	2
Wengbauer Engelbert	1930	1939	9	Griesmeier Georg sen.	1948	1954	6	Socher Josef	1951	1968	16
Keimeier Hans	1948	1951	3	Niemeier Karl	1954	1958	3	Libossek Heinz	1985	1988	3
Arnold Josef	1951	1954	3	Griesmeier Georg	1958	1988	30	Veiel Wilhelm	1988	1994	5
Niemeier Karl	1954	1956	2	Libossek Heinz	1988	1992	3	Klarer Gottfried	2006	2008	2
Veiel Wilhem	1956	1988	31	Tretter Peter	1992	1994	1	Zittel Bernhard	2008		
Griesmeier Georg sen	1988	2002	15	Libossek Heinz	1994	2002	8				
Schreiber Walter	2002			Würbser Stefan	2002						

Kassier / Kassenwart und stv. Kassenwart:

I. Kassier	von	bis	Jahre	stv. Kassier	von	bis	Jahre
Stadler Anton	1922	1939	17				
Koller Josef	1947	1951	4				
Socher Josef	1951	1985	33				
Riepl Simon	1985	1992	7	Riepl Werner	1985	1993	8
Riepl Werner	1992	1994	2	Riepl Simon	1993	1994	2
Riepl Simon	1994	1997	3	Schuster Franz	1994	2005	11
Riepl Werner	1997	2006	9	Ohse Ivonne	2005	2006	1
Tafler Michaela	2006			Brückl Manuela	2006		

Schriftführer und stv. Schriftführer:

I. Schriftführer	von	bis	Jahre	stv. Schriftführer	von	bis	Jahre
Veiel Georg	1921	1928	7				
Niemeier sen.	1928	1939	11				
Obermayer Hans	1947	1954	7				
Veiel Wilhelm jun.	1954	1958	4				
Riepl Simon	1958	1985	27	Larcher Richard	1962	1985	23
Küller Horst	1985	1989	4	Metsch Gerhard	1985	1989	4
Metsch Gerhard	1989	2006	17	Küller Horst	1989	2006	18
Plitz Markus	2006			Motl Josef			

Kommandanten

Ehrenmitglieder des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Harthof

Vor 1950 sind keine Ehrenmitglieder in den Protokollbüchern verzeichnet.

25.04.1951	Neumann Heinrich sen.
24.05.1951	Weichselbaumer sen.
24.05.1951	Fellner Josef sen.
27.03.1953	Knott Michael
12.03.1986	Keimeier Heinz
16.04.1989	Veiel Wilhelm
31.03.1995	Riepl Simon
31.03.1995	Harecker Richard
15.02.2002	Griesmeier Georg sen. Ehrenvorstand
26.03.2013	Motl Josef
26.03.2013	Tretter Peter
26.03.2013	Zittel Bernhard

Quellennachweis: Protokollbuch der FF HH 1922 – 1949
Protokollbuch der FF HH 1949-1968
Protokolle 1968 - heute
Festschrift 75 Jahre FF Harthof 1997

Bäckerei SEIDL Konditorei

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 12 Uhr

Unsere Kunden werden mit einer großen Auswahl
an **Backwaren** und **Konditoreiartikeln** verwöhnt,
die alle liebevoll und aus **biologischen**
Zutaten hergestellt werden.

Zusätzlich gestalten wir ausgefallene
und edle **Kuchen** und **Torten**
für jeden Anlass und bieten ein erlesenes
Sortiment an **Geschenkartikeln**.

Gundermannstr. 5 und Ittlingerstr. 53
80935 München, Telefon 313 27 90



Abschied dreier Kameraden

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele aktive und ehemalige Kameraden unserer Einladung am 16. Januar 2013 abends gefolgt sind, um mit uns den Abschied aus dem aktiven Dienst zu feiern.

Besonders danken wir für die launigen Worte bei den Ansprachen unseres Abteilungsführers Thomas Lommer, unseres Ehrenvorstandes und ehemaligen Abteilungsführers Georg Griesmeier sen. sowie des Bereichsführers Christoph Keil. Auch die Geschenke haben uns überrascht und sehr gefreut.

Danken wollen wir auch den Abordnungen aus den Nachbar-Abteilungen unseres Bereichs, die es sich nicht nehmen haben lassen, unserer Einladung zu folgen.



ELEKTROANLAGEN
GmbH

G I B I S

Berberitzenstraße 75
80935 MÜNCHEN

Telefon (089) 354 37 45
Telefax (089) 354 51 13
Funk-Tel.: (01 71) 625 90 72
E-Mail: info@elektroanlagengibis.de

• EIB-Installationen • Planung • Antennenbau • Telefonanlagen
• Neubau- und Altbausanierung • Kundendienst

Echte Helden und die „Münchner Apokalypse“

Echte Helden brauchen keine Superkräfte. Nur den Mut, zu handeln. Und Mutige gibt es sowohl unter den Münchner Bürgern als auch beim Stadtfeuerwehrverband – und wie im Kino helfen solche normalen Menschen mit und ohne Dienstkleidung dabei, Leben zu retten und sogar dem Weltuntergang zu trotzen, wie es der Verbands-Vorsitzende formulierte.

Der Vorstand des Stadtfeuerwehrverbandes hat am 9. Januar 2013 zum Neujahrsempfang ins Alte Rathaus eingeladen.

Bevor es um den für 2012 angekündigten Weltuntergang und die „Münchner Apokalypse“ ging, musste sich Stadtbrandrat Rupert Saller, stellvertretender Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes, ganz schön anstrengen, um niemanden bei der Begrüßung zu vergessen. Eine echte Herausforderung bei 522 Gästen im Alten Rathaussaal. Den Namen vieler Gäste folgten die der Geehrten: Die zweite Bürgermeisterin Christine Strobl vergab an sechs Feuerwehrleute das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst und weitere elf Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre.

Drei Lebensretter ausgezeichnet

Ebenso tatkräftig wie die Feuerwehrleute haben die Lebensretter gehandelt, die beim Neujahrsempfang eine Auszeichnung erhielten. Diejenigen, die „Feind, Ungeheuer oder Riesen erschlagen, eine Blutrache ausführen oder Menschen aus Bedrängnis retten“, zitierte Dorita Plange, Beirätin im Stadtfeuerwehrverband, in ihrer Laudatio, was sich im Online-Nachschlagewerk „Wikipedia“ unter „Helden“ findet.

Mit „Helden“ waren Thomas Funck und Philipp Setzmüller gemeint. Wären sie nicht gewesen, wäre im Februar 2012 wohl ein Mann in der Isar erfroren. „Die perfekte Rettungskette aus Laienhelfern und Feuerwehr-Profis hat diesem Mann definitiv das Leben gerettet“, sagte Plange. Im Namen des Stadtfeuerwehrverbandes verlieh sie Funck und Setzmüller für ihr schnelles und gutes Handeln die silberne Ehrennadel.

Die Goldene Ehrennadel vergab Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble, Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes, an Brandinspektor Roman Leitow von der Berufsfeuerwehr. Auch im Urlaub hatte er schnell und richtig reagiert. Er rettete im Flugzeug durch sein sofortiges Eingreifen einer Mitreisenden das Leben, betreute sie mit ärztlicher Unterstützung sechs Stunden bis zum Ankunftsflughafen in Deutschland.

Apokalypse, Teil I und II

Jede Menge tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Feuerwehr in den vergangenen zwölf Monaten gebraucht. Denn rückblickend war 2012 ein Jahr, das niemand so schnell vergessen wird: Der Weltuntergang sei zwar nicht wie angekündigt eingetreten, sagte Oberbranddirektor Schäuble in seiner Rede. München jedoch habe „seine eigene kleine Apokalypse“ durchlebt und überstanden: „Das Unheil ist als Manifestierung einer Fliegerbombe in die Stadt gekommen.“ Schäuble sprach von einer „Apokalypse mit Blitz, Feuer, Knall, Erschütterung“, die am 28. August 2012 Schwabing erreichte.

Abgesehen davon, dass die Bombensprengung auch im Nachhinein noch viel Gesprächsstoff liefert, legte sich die größte Aufregung bei der Feuerwehr bald – bis zum nächsten Unglück: Am 15. November erfasste München „so eine Art Apokalypse, zweiter Teil“, meinte Schäuble: ein flächendeckender Stromausfall brachte für kurze Zeit „Dunkelheit und Lähmung über die Stadt“. Es gab kein Licht, kein Wasser, keinen Kaffee, keine Heizung – einfach absolut keinen Strom und damit „auch keine Information“, berichtete Schäuble.

Bei „so viel Weltuntergangszündstoff“ sei dann am prophezeiten Termin für den Weltuntergang, am 21. Dezember, „die Luft wohl raus gewesen“, vermutete der Oberbranddirektor.

Herausforderungen gehen nie aus

Die Luft raus – bei der Feuerwehr undenkbar, die auch im laufenden Jahr wieder vor großen Herausforderungen steht. So geht es 2013 beispielsweise um

- den Neubau der Feuerwache 4
- die Planungen für den Neubau der Feuerwache 5
- und die Sanierung der Feuerwache 1

Schriftführer geht in Ruhestand

Eine Herausforderung wartet auch auf den Stadtfeuerwehrverband: Denn der langjährige Schriftführer des Verbandes, Brandrat Peter Klinger, geht in den Ruhestand und legt damit auch sein Amt nieder. „Aber auch diese Herausforderung wird der Stadtfeuerwehrverband meistern“, sagte Schäuble zum Abschluss und bedankte sich bei Klinger für seine gute und unermüdliche Arbeit.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre wurde dieses Jahr an unseren Kollegen Bernhard Zittel verliehen. Ebenfalls mit ihm geehrt wurden folgende Kollegen aus den anderen Abteilungen: Albert Ederer, Max Stängle, Gustav Hurt, Franz Gattinger und Hermann Wenninger.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre erhielten folgende Kollegen:

Alexander Bothner, Norbert Bettinger, Patrick Pfister, Stefan Perau, Florian Schmidt, Christof Wehr, Gotthard Brocher, Andreas Güntsch, Alexander Kull, Stefan Bierling, Helmut Deml



M E D N O R D
fitnessfloor
PREMIUM SPORT- UND GESUNDHEITZENTRUM

Tel.: 089 - 31 90 830



www.fitnessfloor.de

Mitgliederversammlung des Vereins

Am Dienstag den 26. März fand die Mitgliederversammlung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Harthof statt. Von den 164 Mitgliedern waren leider nur 35 erschienen.

Nach Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung durch den 1. Vorstand Walter Schreiber gedachten die Anwesenden der Verstorbenen des Vereins, besonders den in den Jahren 2012 und 2013 von uns gegangenen Josef Hölzl sen. und Ernst Steinle.

Im Anschluss daran folgten der Bericht des 1. Vorstands und des Abteilungsführers.

Walter Schreiber erläuterte einige Hintergründe bezüglich der Förderung der ehrenamtlichen Vereinstätigkeit in München im Vergleich zu anderen Gemeinden. Thomas Lommer informierte über Mannschaftsstärke, Einsätze, Ausbildung und Veranstaltungen des vergangenen Jahres, bei denen die Aktiven in Summe fast 4000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet haben. Ausführlicher berichtete er über die Bombensprengung in Schwabing, bei der die Abteilung Harthof über zwei Tage mit zwei Fahrzeugen rund um die Uhr im Einsatz war. Er wies darauf hin, dass die Stadt München der Freiwilligen Feuerwehr gegenüber ein hohes Maß an Wertschätzung für deren Dienste entgegenbringt, was sich unter anderem am identischen Fahrzeug-Programm für BF und FF zeigt. Beim Vorstand bedankte sich Hr. Lommer für die gute Zusammenarbeit.

Danach folgte der Kassenbericht der Kassiere Manuela Brückl und Michaela Tafler.

Die Mitgliederversammlung entlastete im Anschluss daran - auf Vorschlag des Revisors Bernd Moldenhauer - Vorstand und Kassiere.

Beim anschließenden Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden die Anfang 2013 aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Josef Motl, Peter Tretter und Bernhard Zittel einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Walter Schreiber bedankte sich bei allen, die den Verein tatkräftig unterstützen.

Die Mitgliederversammlung schloss mit Brotzeit und Freibier für die 35 anwesenden Vereinsmitglieder.

Jahresdienstversammlung der FFM

Die jährliche Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München fand am 21.03.2013 in der großen Kantine der Krauss Maffei Group in München-Allach statt. Neben Vertretern aus Politik, Verwaltung, Behörden und anderer Hilfsorganisationen nahmen über 400 ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder an der Veranstaltung teil. Die beiden Kommandanten Rupert Saller (Stadtbrandrat) und Albert Ederer (Stadtbrandinspektor) konnten auf ein äußerst ereignisreiches Jahr 2012 zurückblicken.

Alleine die Einsatzzahlen zeigten mit 2.463 eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2.114). Hierfür sorgten unter anderem mehrere Unwetterereignisse, der „Blackout“ (Stromausfall) im November sowie die Bombensprengung im August, bei der in der Hochphase bis zu 391 Aktive der FF München parallel eingesetzt waren.

Eine besondere Ehre wurde an diesem Abend 3 Feuerwehrfrauen und 15 Feuerwehrmännern zuteil. Dr. Josef Assal, Stadtrat und Verwaltungsbeirat der Branddirektion, verlieh ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Christian Ude die Medaille „München leuchtet“ in Bronze für 12 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für 12 Jahre ehrenamtliches Engagement!

Unverhört
gut...

Hörgeräte • Gehörschutz
Batterien aller Art

 Kehrle
Hörsysteme

Schleißheimer Str. 411
80935 München
Tel.: 089-31 288853
www.hoersysteme-kehrle.de



Poseidon Griechisches Restaurant
Schleißheimer Str. 456

Würzig und unverkennbar lecker war er, der Duft von frisch gegrilltem Steckerlfisch, der auch dieses Jahr am Karfreitag vom Gerätehaus Harthof in die Nachbarschaft zog und einem das Wasser im Mund zusammen laufen ließ.

Bereits früh am Vormittag war es mal wieder äußerst umtriebig rund um das Feuerwehrhaus. Das Wetter gab sich bis zur letzten Minute vor dem Aufbau als schwer einschätzbar und so wurden die Sitzgelegenheiten doch lieber im Gerätehaus aufgebaut. Im Nachhinein kann man aber durchaus zufrieden mit dem Wetter sein, das nicht nur die kleinen Gäste zum Spielen und Ratschen nach draußen lockte. Das Platzangebot in der Halle blieb so meist entspannt und jeder der wollte, konnte seinen Fisch gemütlich mit Brezen und frisch gezapftem Bier genießen.

Grillmeister Sepp Breisacher und seine Mannen haben die Steckerlfisch-Produktion weiter an den schier unerschöpflichen Appetit unserer Gäste angepasst. Das klappte so gut, dass dieses Jahr noch mal mehr Fische auf den Spieß kamen. Am Ende des Tages waren tatsächlich 569 Fische verkauft – eine rekordverdächtige Zahl!

Dem guten Zusammenspiel aller Helfer ist es zu verdanken, dass bei diesem gelungenen Fest keiner lange warten oder gar hungrig nach Hause gehen musste. Damit das auch 2014 wieder so möglich ist, denken Sie bitte daran, Ihre Fische wieder rechtzeitig vorzubestellen. Dann können Sie ganz entspannt ab 11 Uhr den wohl besten Steckerlfisch der Stadt genießen.

Wir freuen uns auf jeden Fall schon darauf, auch am nächsten Karfreitag (18. April 2014) traditionell mit Ihnen im Gerätehaus zu schmausen und bedanken uns für Ihre Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Harthof!



Hausführung im Augustinum München-Nord

Jeden Mittwoch um 14 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr können Sie das Augustinum ohne Voranmeldung und ganz unverbindlich bei einer Hausführung kennenlernen und sich dabei rund um das Leben im Alter informieren.

Augustinum München-Nord · Weitlstraße 66
80935 München · Tel. 089 / 38 58 -0
www.augustinum.de
muenchen-nord@augustinum.de

Selbstbestimmt leben.
Gut betreut wohnen.

Augustinum Φ

Besuch von Kindergartengruppen

Sobald es wärmer und Sommer wird, kommen wieder die Anfragen der umliegenden Kindergärten für eine Besichtigung unserer Feuerwehr. Da viele Kameraden am Vormittag in der Arbeit sind, haben wir (Sepp und Bernhard) uns bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

In diesem Sommer waren es 10 Kindergartengruppen mit jeweils ca. 20 Kindern aus den Kindergärten St. Gertrud, der Eduard-Spranger- und der Hugo-Wolf- Straße, die uns im Juni und Juli im Feuerwehrgerätehaus besuchten.

Jedes Kind darf einmal in den Feuerwehrmantel schlüpfen und den Helm dazu aufsetzen. Dann gibt es ein Erinnerungsfoto. Anschließend werden den Kindern in zwei Gruppen die wichtigsten und interessantesten Ausrüstungsgegenstände gezeigt. Natürlich darf dann das Sitzen im Feuerwehrauto nicht fehlen. Zum Schluss gibt es noch ein Gruppenfoto vor dem Feuerwehrauto.

Nach ca. einer Stunde marschieren die Kinder – meist tief beeindruckt – mit ihren Betreuerinnen wieder zurück in den Kindergarten. Der nächste Besuch der Kinder erfolgt dann oft in der dritten Klasse der Grundschule, wenn die Feuerwehr Thema im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtes ist.

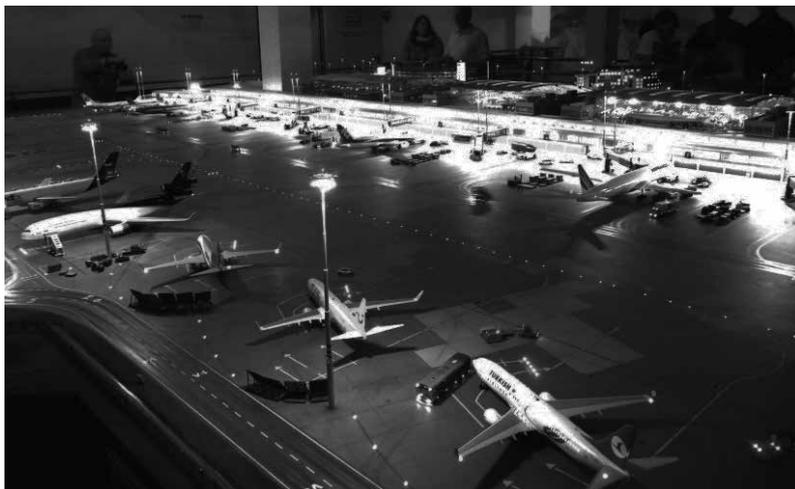
Wir wünschen uns, dass die Eindrücke bleibend sind und wir dann den/die eine/n oder andere/n bei der Jugendfeuerwehr wieder begrüßen können. Das Eintrittsalter wurde ja bereits vor einigen Jahren auf 12 Jahre abgesenkt.



Samstag früh, 06.06., war es wieder einmal so weit, dass vier Kameraden (Norbert, Sepp, Walter und Bernhard) mit dem Zug nach Hamburg aufbrachen.

Nach der Ankunft wurde das Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofes bezogen und nach einer kurzen Pause ging es auch schon los Richtung Speicherstadt und Hafencity. Norbert hatte im Vorfeld für diesen Abend das Programm „Große Pötte, kleine Züge“ gebucht. Gegen 18.00 Uhr ging es mit einer Barkasse in der Speicherstadt los zu der Hafentrundfahrt. Diese führte durch die Speicherstadt und den Hamburger Hafen, vorbei an den großen Containerschiffen und Trockendocks. Nach gut einer Stunde legte die Barkasse wieder in der Nähe des Miniaturwunderlandes an.

An diesem Abend hatte das Wunderland bis 23.00 Uhr geöffnet und so konnten wir uns nach einer Stärkung im Restaurant in aller Ruhe durch die drei Stockwerke vorarbeiten. Das Schöne an diesem Paket war, dass am Abend nicht mehr viel Besucher da sind und so konnte man ohne Warteschlange in die Ausstellung gehen. Man kam überall problemlos an die Anlagenteile, wo es immer wieder Neues zu entdecken gab. Sehr faszinierend war der Flughafen in vollem Betrieb; bei unserem letzten Besuch vor zwei Jahren war er noch im Bau. Kurz vor Mitternacht kamen wir zu unserem Hotel. Am Sonntag mussten wir früh aus den Federn, da heute der große Tag bevorstand. Um 09.00 Uhr fuhren unsere Busse am Busbahnhof los und brachten uns nach eineinhalb Stunden Fahrt nach Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal.



Dort wartete im Hafen bereits das Museumschiff „MS CAP SAN DIEGO“, ein Bananenfrachter der Südamerika-Linie, Baujahr 1961. Pünktlich um 11.00 Uhr hieß es Leinen los und das Schiff fuhr auf dem Kanal, unter der gewaltigen Rendsburger Eisenbahnbrücke hindurch, Richtung Kiel. Kurz vor Kiel und dem Eintritt in die Ostsee mussten wir durch die Schleuse Holtenau. Dann ging es auf die Kieler Förde und wieder zurück nach Kiel. Dort legte der Frachter gegen 18.00 Uhr im Hafen Seefischmarkt an.



An Bord waren neben der Besatzung 500 Fahrgäste, die sich auf das gesamte Schiff verteilten. Erst beim Aussteigen sah man, wie viele Leute auf dem Schiff waren. An Bord war viel geboten, angefangen von der Dixie-Life-Musik-Band über die Verpflegung (Buffet in den Laderäumen), Besichtigung aller Räume incl. Kommandobrücke, Funkraum, Maschinenraum mit Wellentunnel.

Es war schon beeindruckend, im Maschinenraum den 2 Takt-MAN-Dieselmotor mit seinen neun Zylindern arbeiten zu sehen und zu hören, der eine Kraft von 11.650 PS entwickelt. Die Zeit auf dem Schiff verging wie im Fluge, da es so viel zu sehen gab. Selbst die Seenotretter (DGzRS) ließen es sich nicht nehmen, den Museumsfrachter auf der Kieler Förde ein Stück zu begleiten und die Löschkanonen in voller Aktion vorzuführen.

Gegen 20.00 Uhr waren wir wieder in Hamburg. Dann ging es noch zum Abendessen und gegen Mitternacht zurück ins Hotel.



Am Montag sahen wir uns die Ballinstadt mit dem Auswanderermuseum an, wo wir viel über die Auswanderwelt um die Jahrhundertwende bis zur Nachkriegszeit erfuhren.

Zum Nachmittagskaffee fuhren wir mit der S-Bahn zu den Landungsbrücken und dann mit dem Linienschiff bis zum Museumshafen Oevelgönne an der Elbe. Zurück ging's dann nach Altona, wo wir uns in der ältesten Hafenkneipe Altonas noch mit einem Bier stärkten, bevor wir dann weiterzogen zum Michel. Den Tag ließen wir dann mit einem schönen Abendessen in den alten Kramer Amtsstuben ausklingen.

Am Dienstag stiegen wir gegen Mittag wieder in den ICE und fuhren wieder heim, wo wir am Abend müde ankamen.

Es war wieder einmal ein super schöner Ausflug mit den Feuerwehrkameraden.



Sonnwendfeuer

Wie in den Jahren zuvor auch war es Ende Juni wieder soweit, das Sonnwendfeuer rückte immer näher, wobei die Vorbereitungen schon lange liefen und die Spannung spürbar stieg. Dann kam der Tag, Samstag der 22. Juni.

Die Aktiven und so gut wie alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr trafen sich um 13 Uhr am Gerätehaus. Dank der Vorarbeit einiger Kameraden, die sich schon gegen 11 Uhr getroffen hatten, um die benötigten Sachen zugänglich zu machen, konnten alle Gegenstände in den privaten LKW unseres Kameraden Marko Klausnitzer verladen werden. Dieser musste aber wie auch schon im Jahr zuvor zwei Mal fahren, um alles vom Gerätehaus zum Sonnwendfeuerplatz zu schaffen. Am Feuerplatz angekommen haben wir schon das Schlimmste befürchtet, da es die Tage zuvor sehr stark geregnet hatte. Aber wir sollten eines besseren belehrt werden, denn der Platz war weitestgehend trocken, so dass wir die Zelte und Bierbänke ohne größere Umstände aufstellen konnten. Die Organisation war wie in den Vorjahren auch wieder super, einen Dank an die Abteilungsführung, denn wir hatten bis ca. 17 Uhr alles aufgebaut. So konnten wir uns der Befeuern der Grills widmen, damit die ersten Gäste, die gegen 18 Uhr kamen, schon mit Speis und Trank versorgt werden konnten. Dann gegen 22 Uhr, der Platz war beinahe überfüllt, begrüßte unser Abteilungsführer Thomas Lommer die anwesenden Gäste und bedankte sich bei der aktiven Mannschaft und der Jugendfeuerwehr. Anschließend wurde das Feuer entzündet. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten war es aber vollbracht und wir Feuerwehrleute konnten eine kurze Verschnaufpause machen.

Nachdem die meisten Gäste gegen 00.30 Uhr gegangen waren, war der Tag für uns noch nicht vorbei. Wir räumten alles in den LKW und fuhren dann gemeinsam zum Gerätehaus zurück, wo wir einen kleinen Teil schon aufräumten. Aber selbst dem ausdauerndsten Feuerwehrmann gehen mal die Kräfte aus, deshalb beschlossen wir, es für heute sein zu lassen und gegen 13 Uhr weiter zu machen. Nachdem wir uns dann um 13 Uhr des folgenden Tages wieder getroffen hatten, räumten wir den LKW aus und verstaute alles wieder an seinem Platz. Gegen 17 Uhr beendeten wir diese Veranstaltung mit einer gemütlichen Grillrunde.

Wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Besuch des Sonnwendfeuers am Samstag den 21. Juni 2014!

Die Feuerwehr dankt recht herzlich

Ohne die Freiwilligen Feuerwehren wäre die öffentliche Sicherheit nie in dem Maße zu gewährleisten, wie es tatsächlich der Fall ist. Viele Menschen nehmen dies als Selbstverständlichkeit hin, zum Teil sogar die Floriansjünger selbst. Dabei ist dieses ehrenamtliche Engagement alles andere als selbstverständlich, meint Harry Stang.

Diese Wertschätzung brachte die Firma Stang in der Schleißheimer Straße jetzt mit einer finanziellen Unterstützung von 500 € zum Ausdruck.

Die Firma Stang freut sich sehr, ein so langjähriges, freundschaftliches Verhältnis zu uns zu haben und bedankte sich außerordentlich für die große Hilfsbereitschaft der gesamten Feuerwehrmannschaft während des Neubaus sowie am Tag der offenen Tür.



Ausflug an den Tegernsee

„Wer hat das alles schon mal gemacht?“ fragt der Coach vom Kletterwald. Ein paar Hände gehen in die Höhe, unsere Kameraden kennen den Klettergurt schon von unserer Absturzsicherung. Die Familien und Partner/innen unserer Feuerwehrler sind ebenfalls bei diesem gemeinschaftlichen Ausflug dabei, so dass sich unsere Truppe bunt mischt. Schnell bekommt jeder die Einweisung in den Klettergurt und darf in Begleitung eines Trainers einen kleinen Parcours absolvieren, um sich mit den Sicherungssystemen vertraut zu machen.

Kurz darauf geht es los, es bilden sich ein paar Grüppchen, je nach Können und Abenteuerlust. Jeder sucht sich einen Parcours mit dem für ihn interessanten Schwierigkeitsgrad. Viele fangen mit leichteren Pfaden an und suchen dann gemeinsam mit anderen die Herausforderung. Wir unterstützen uns gegenseitig und geben den anderen Tipps, um die Wege in luftiger Höhe erfolgreich zurücklegen zu können.

Bei sehr schönem Wetter und viel Spaß haben alle die verschiedenen Kletterwege erfolgreich absolviert. Als gemütlichen Tagesabschluss gibt es in dem angeschlossenen Biergarten eine Stärkung, danach eine kurze Runde auf der Sommerrodelbahn und noch gemütliches Beisammensein.

Vielen Dank an unseren Verein für diesen tollen Ausflug, der die Kameradschaft, das Miteinander, das gegenseitige Vertrauen sowie das Arbeiten im Team gestärkt hat!

Fußballturnier des Bereichs Nord in Freimann

Am Sonntag den 30.06.2013 um 14.00 Uhr war es wieder einmal so weit. Wie in jedem Jahr fanden sich die Mannschaften der zum Bereich Nord gehörenden Abteilungen in Freimann zusammen, um den "Bereichspokal" auszuspielen. Mit reichlich sportlichem Ehrgeiz und ebenso viel Spaß wurde um den "Pott" gekämpft.

Neben dem Titelverteidiger, der Abteilung Feldmoching, traten Oberföhring, Harthof und Freimann gegeneinander an. Am Ende konnte der Favorit ein weiteres Mal die Trophäe mit nach Hause nehmen. Allerdings nicht ganz vollständig: In einem unbeobachteten Moment gelang es einem derzeit noch unbekanntem Spieler der Freimanner Mannschaft, den Deckel des Pokals an sich zu nehmen.

Nach letzten Informationen befinden sich die Spielführer beider Mannschaften derzeit in Verhandlungen zu den Übergabe-Modalitäten. Nichtsdestotrotz kann von einem rundum gelungenen Nachmittag berichtet werden, dessen Zweck nicht nur die sportliche Betätigung, sondern vielmehr das gemeinschaftliche Miteinander war.

Danke an die Organisatoren, den Spielern und Helfern. Ein besonderer Dank geht im Namen aller Beteiligten an die Kameraden der Abteilung Freimann. Ihr habt es auch dieses Jahr wieder möglich gemacht, dass wir einmal außerhalb des Feuerwehrdienstes zusammenkommen konnten.

fit² drive
FAHRSCHULE
AM HARTHOF GmbH

Weyprechtstraße 76 · 80937 München

Tel.: 31 600 600 · Fax: 31 600 602

Mobil: 01 73/8 62 09 31

Büro tägl. ab 12⁰⁰-19³⁰, Sa bis 13⁰⁰ Uhr

Gf: Ursula Meißner

Intensivkurs in Klassen B, E, Automatik, A, M, Mofa

Zweigstelle
**ALTE
HEIDE**

Marchgrabenplatz 1 · 80805 München

an der U6 Alte Heide

Buslinie 50 bis Zaunweg

Tel. 36 104 326

Büro Mo-Do 16³⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr 15⁰⁰-18⁰⁰, Sa 11⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



www.Fahrschule-am-Harthof.de



Fahrschule-am-Harthof@t-online.de

Paul und Lisa geben sich das „Ja“- Wort

Am Samstag, den 06.07.2013 haben Paul Lachenmeir und seine Lisa zum Polterabend ins Gerätehaus Harthof geladen. Tagsüber war ein reges Treiben im Übungshof, Tische und Bänke wurden aufgestellt, der Grill wurde entzündet und die Schweinenacken auf offener Flamme schonend gegrillt.

Gegen 18 Uhr flogen dann die ersten Teller, Tassen und auch ein Waschbecken. Nun war es an der Zeit, die Besen zu schwingen. Nachdem das Paar einen Haufen aufgeschoben hatte, wurde er auch schon wieder auseinander gezogen. Dies ging ein paar Mal hin und her. Der Schutt wurde dann auf eine alte italienische Ape verladen.

Am Samstag, den 13.07.2013 fand die kirchliche Trauung in St. Matthäus statt. Eine Abordnung der Kameraden der FF Harthof nahm an der Trauung teil.



Alarm! Einsatz für das erste HLF: Technische Hilfeleistung, Einsatzfahrt, erste Erkundung, dann steht fest: Ein Mann ist in das Eisengeländer einer Treppe gelaufen, dieses hatte sich durch seinen Körper gebohrt. Er musste zuerst aus seiner misslichen Lage befreit werden, um ins Krankenhaus transportiert werden zu können. Kaum war diese Aufgabe gelöst, da ging es mit einem Brand in einem Einfamilienhaus weiter und auch ein Kellerbrand und ein Chemieunfall in einem Labor durften nicht fehlen.

Was sich nach einer arbeitsintensiven Schicht bei der Berufsfeuerwehr anhört, durften fünf Kameraden der FF Harthof – Ben, Helmut, Marko, Toni und Wolfgang – vier Tage lang gemeinsam mit anderen Feuerwehren bei der diesjährigen Großübung in Wildflecken hautnah miterleben.

Nach dem gemeinsamen Start auf der Feuerwache 2 ging es am 26. August 2013 um 8 Uhr in Marschpaketen von ca. fünf Fahrzeugen im 10-Minuten-Takt auf eine schier endlos erscheinende Kolonnenfahrt ins knapp 400 km entfernte Wildflecken, einem Militärübungsplatz. Der Rest des Tages ging dann mit Fahrzeuge tanken, Zimmer beziehen, Abendessen und dem ersten Antreten am Appellplatz vorüber.

Spannender wurde es am zweiten Tag. Nach dem Frühstück ging es auf die Wachbereitschaften und wir warteten gespannt auf unseren ersten Einsatz. Und da war er auch schon. Gleich bei unserem ersten Alarm durften wir den Einsatz als drittes HLF in einem Zug bestreiten. Ein Chemikalienunfall, und das bei 34 Grad im Schatten! Juhu, da kommt Freude auf! Über den Tag verteilt und auch am dritten Tag folgten weitere Zug- und Gruppenlagen.

Die Zeit zwischen den Einsätzen und an den Abenden wurde genutzt, um über das Übungsgeschehen zu diskutieren, gemeinsam Spaß zu haben (z.B. beim Karten spielen) oder Kontakte zu anderen Feuerwehren zu knüpfen. Mit dabei waren neben der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München auch die Werkfeuerwehren von BMW (Deggendorf) und Audi (Ingolstadt), die Flughafenfeuerwehr München, die Berufsfeuerwehren Salzburg und Nürnberg sowie die Militär-Feuerwehr Paris. Hier ergaben sich viele interessante Gespräche und neue Erkenntnisse über Ausrüstung, Fahrzeuge und Einsatztaktiken.

Am vierten Tag waren wir zur Lagedarstellung eingeteilt. Erst etwas abgeneigt, dann doch schnell sehr begeistert, machten wir uns daran, Lagen für andere Abteilungen und Feuerwehren aufzubauen, die Opfer zu spielen und das ganze Geschehen mal aus einer ganz anderen Sicht zu sehen – der Sicht eines Betroffenen, eines Verletzten oder eines Eingeschlossenen in einem verrauchten Gebäude. Sehr interessant war es auch, ein- und dieselbe Lage mit mehrfach wechselnden Einsatzkräften der Feuerwehr und des medizinischen Personals durchzuspielen und deren unterschiedliche Herangehensweisen zu beobachten. Auch ist es nicht von der Hand zu weisen, dass es dem Einen oder Anderen sichtlich Spaß gemacht hat, den anrückenden Gruppenführer oder Zugführer aus dem Konzept zu bringen. Abends waren wir uns einig: bevor man es nicht selbst einmal gemacht hat, glaubt man nicht, was man bei der Lagedarstellung alles lernen und wie viel Spaß man haben kann.

Am Abend des vierten Tages folgten noch zwei interessante Nachtübungen.

Nach einer abschließenden Übung am fünften Tag und dem Aufräumen der Lagen machten wir uns am frühen Nachmittag auf den Heimweg, um spätabends wieder in München anzukommen – ziemlich erschöpft, aber inspiriert und mit vielen neuen Ideen und Kontakten.

Drei Sachen bleiben: viele tolle Erinnerungen, wertvolle Erfahrungen und der Drang, auch nächstes Jahr wieder mit dabei zu sein!

Wichtiger Sicherheitshinweis: Die Teilnahme an der Großübung Wildflecken kann (oder besser wird) abhängig machen!

Traditionsgemäß besuchten die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Harthof am Volkstrauertag zuerst den Gedenkgottesdienst in St. Matthäus und legten dann am Wegkreuz neben dem Gerätehaus zu Ehren der verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder einen Kranz nieder. Im Jahr 2013 verstarben die ehemaligen aktiven Kameraden Ernst Steinle und Peter Huschka.

Begleitet von den Brandbachtaler Musikanten hielt in diesem Jahr unser Vorstandsmitglied Wolfgang Plitz die Andacht, weil beide Konfessionen wegen eines personellen Engpasses keinen Vertreter zum Wegkreuz entsenden konnten.

Anschließend kamen die Teilnehmer wie jedes Jahr zum Plaudern und Weißwurstessen ins Gerätehaus. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Teilnehmern bedanken und laden Sie schon jetzt für den Volkstrauertag 2014 ein.



Blumen Veiel

Inh. El. Thaller

Blumen
Topfpflanzen
Gebinde
Gestecke für jeden Anlaß
Trauerbinderei

Schleißheimer Straße 409
80935 München
Telefon 0 89 / 3 13 18 74



München leuchtet

Eine ganz besondere Ehrung wurde am Dienstag, den 17.12.2013 folgenden Feuerwehrmännern der Abteilung Harthof zuteil:

Walter Schreiber	für 44 Jahre aktiven Dienst
Peter Tretter	für 43 Jahre aktiven Dienst
Bernhard Zittel	für 40 Jahre aktiven Dienst
Stefan Würbser	für 34 Jahre aktiven Dienst
Norbert Steinle	für 34 Jahre aktiven Dienst

Sie wurden von Bürgermeisterin Christine Strobl in Vertretung des Oberbürgermeisters im Rathaus mit der Medaille „München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber ausgezeichnet.

Nach Beschluss des Ältestenrates der Landeshauptstadt München erhalten ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und –männer die Medaille für dreißig Jahre aktiven Dienst.

Im Rahmen einer Feierstunde im Münchner Rathaus konnten insgesamt 43 FF-Mitglieder die Ehrung in Empfang nehmen. Das ist ein ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung für das langjährige Engagement, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Münchens – hier waren sich Laudatorin, Verantwortliche der Feuerwehr und Geehrte einig.

Die Medaille "München leuchtet - Den Freundinnen und Freunden Münchens", deren Motto auf die Anfangsworte der Novelle "Gladius Dei" von Thomas Mann ("München leuchtete. Über den festlichen Plätzen und weißen Säulentempeln, den antikisierenden Monumenten und Barockkirchen, den springenden Brunnen, Palästen und Gartenanlagen der Residenz spannte sich strahlend ein Himmel von blauer Seide, und ihre breiten und lichten, umgrünten und wohlberechneten Perspektiven lagen in dem Sonnendunst eines ersten, schönen Junitags.") zurückgeht, wird von der Landeshauptstadt München seit 1961 zunächst als ehrendes Geschenk, später als offizielle Ehrung, in der Regel zu runden Geburtstagen, aber auch zu anderen herausragenden Anlässen verliehen.

Die Landeshauptstadt München hat den vom Bildhauer Eberhard Luttnner gestalteten Entwurf im Jahr 1960 von der Prinzregent-Luitpold-Stiftung, einer Stiftung zur Förderung der Kunst, des Kunstgewerbes und des Kunsthandwerks, angekauft. Die Zuerkennung der Medaille setzt voraus, dass sich die jeweilige Persönlichkeit besondere Verdienste um München erworben hat. Eine Beschränkung auf einzelne Bereiche gibt es nicht. Die Medaille hat einen Durchmesser von 50 mm. Auf der einen Seite zeigt sie das Alte Rathaus und die Inschrift "München leuchtet - Den Freundinnen und Freunden Münchens". Die andere Seite schmückt ein Moriskentänzer von Erasmus Grasser und der Schriftzug "Landeshauptstadt München". Überreicht wird die Medaille in den Ausführungen Gold, Silber oder Bronze, jeweils massiv. Neben der Medaille erhält die geehrte Persönlichkeit außerdem eine Urkunde und eine Anstecknadel mit einer Miniaturausführung der Medaille. Wer die Medaille "München leuchtet" erhält, darüber entscheidet, abgesehen von einigen Regelfällen, der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem Ältestenrat des Stadtrats.



Leider kommt es immer wieder vor, dass Retter auf dem Weg zum Einsatz verunglücken. Beengte Verkehrswege, unachtsame Autofahrer, aber auch fehlende Routine bzw. falsche Einschätzung kritischer Momente bei den Einsatzfahrern führen zu gefährlichen Situationen und Unfällen. Grund genug für den Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV Bayern) und die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB), ein Fahrsicherheitstraining für die bayerischen Feuerwehren ins Leben zu rufen. In der Zeit vom 15. 11. bis zum 14. 12.2013 hatten auch 60 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr München die Möglichkeit, an fünf Terminen an diesem speziell auf die Anforderungen der Feuerwehr zugeschnittenen Training teilzunehmen. Die praktischen Trainingseinheiten wurden unter Anleitung eines ADAC-Trainers auf dem ADAC-Verkehrsübungsplatz in Augsburg durchgeführt.

Programmübersicht:

Abendveranstaltung in der Feuerweherschule München

- technische Grundlagen (v.a. Bremsanlage, Retarder, Differenzialsperre der Münchner Standard-Fahrzeuge HLF 20/16 und LF 16/12)
- richtige Ladungssicherung
- Winterbetrieb mit einem Feuerwehrfahrzeug (z. B. Anlegen von Schneeketten)

ADAC-Verkehrsübungsplatz Augsburg

- sicheres Fahren in Kurven bei unterschiedlichen Fahrbahnsituationen (nass, rutschig)
- Ausweichen "gerade Strecke" bei nasser Fahrbahn
- Bremsen "gerade Strecke" bei unterschiedlichen Fahrbahnsituationen (trocken, nass, rutschig)
- Bremsen "Kurve" bei unterschiedlichen Fahrbahnsituationen (nass, rutschig)

Wollen auch Sie **WERBEPARTNER** werden?

geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Telefon: 089 / 313 00 77

www.feuerwehr-harthof.de

Wir freuen uns auf
Ihre Nachricht!



Baustoffe
Fliesen
Pflaster **stang**

Große Ausstellung mit Beratung
Ständig TOP-Angebote

München – Harthof · Schleißheimer Straße 395
Tel. 089/3588 18-0 · www.stangs.de

Durchgehend geöffnet: Mo. – Fr. 6.45 – 17.00 Uhr

Am 02.12.2013 brachen die Aktiven der Abteilung Harthof mit ihren Familien (insgesamt waren es 58 Männer, Frauen und Kinder) bei sehr milden Temperaturen zum traditionellen Christbaumschneiden nach Hohenkammer auf.

Anders als in den Jahren zuvor fuhren wir diesmal mit dem Bus, der uns direkt an der Plantage absetzte. Wir stürmten die Plantage und machten uns sofort daran, die richtigen Bäume auszusuchen und zu „ern-ten“. Einigen fiel das angesichts der großen Auswahl sehr schwer und so liefen sie die Plantage mehrfach auf und ab, um den perfekten Baum zu finden.

Das erforderliche Equipment wie Sägen und Netze stand bereit. Nach dem Fällen konnten die Christbäume sofort verpackt und im Anhänger von Stefan Würbser verstaut werden. Diesen hatte „Kutscher“ Norbert hinter seinen T4 gespannt, um die Bäume nach München zu transportieren. Inzwischen hatten Josef Motl und seine Frau an der Jagdhütte alles soweit vorbereitet, dass der Grill angeworfen und Halsgrat und Würstl gebrutzelt werden konnten. Die hungrigen „Waldarbeiter“ wurden von unseren professionellen Grillmeis-tern bestens versorgt.

Als alle gestärkt waren, nahmen Thomas Lommer und Christian Tafler die anstehenden Beförderungen vor. Befördert wurden Lisa Schwarzbauer und Karl Weber vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann, Maximilian Braun, Ivonne Ohse, Toni Machmüller und Wolfgang Kirmair vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann.

Zum Feuerwehrmann des Jahres wurde Wolfgang Kirmair gekürt, der sich in diesem Jahr mit sehr großem Engagement um die Abteilung Harthof verdient gemacht hat.

Nachdem Fleisch und Würstl verputzt waren, gab es noch Maroni und gegen 18.00 Uhr holte uns der Bus zur Heimfahrt ab. Ein schöner und milder erster Adventssonntag im familiären Kameradenkreis ging zu Ende und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

P.S. Die nachfolgende Collage zeigt ein paar Impressionen dieses Nachmittags.





Impressum

<u>Herausgeber:</u>	Freiwillige Feuerwehr München
<u>Verantwortlicher:</u>	Thomas Lommer (Abteilungsführer)
<u>Textbeiträge:</u>	Hammer Matthias Kirmair Wolfgang Kiening Markus Lommer Thomas Machmüller Anton Mesinovic Rasim Plitz Markus Pressestelle Berufsfeuerwehr München Tafler Michaela Tafler Christian Schreiber Walter Schwarzbauer Lisa von Borzyskowski Christopher Wagner Benjamin Zittel Bernhard
<u>Auflage:</u>	300 Stück
<u>Fotos:</u>	Bildstelle Berufsfeuerwehr München Freiwillige Feuerwehr Harthof Privat
<u>Sponsoring:</u>	
Augustinum München-Nord	Fitness Floor
Baustoffe Stang	GIBIS Elektroanlagen
Bäckerei Seidl	Metzgerei Koller & Hölzl
Blumen Veiel	Milbertshofen in Aktion
C&P Haarmoden	Poseidon Griechisches Restaurant
Fahrschule Fit 2 Drive	Schreinerei Georg Griesmaier
<u>Gestaltung:</u>	Christopher von Borzyskowski

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V.

Aufnahmeantrag
(als förderndes Mitglied)

Änderungsmeldung
(für bestehende Mitgliedschaft)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Ich wünsche Informationen des Vereins
z.B. zu Veranstaltungen auch per E-Mail Ja
 Nein

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 12€ (Stand 01.01.2004). Alle Beiträge und evtl. zusätzliche Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

Ort, Datum

Unterschrift

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich / Wir ermächtigen den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V., den Jahresbeitrag in der oben genannten Höhe von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweise: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer des Vereins: DE64ZZZ00001093365

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird der Verein über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und hierbei die Mandatsreferenz mitteilen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum

Unterschrift (des Kontoinhabers)

An den
Verein der Freiwilligen
Feuerwehr Harthof e.V.
Heimperthstr. 1
80935 München